

Dissertationsprojekt:

Alfred Mahlau – Künstler, Grafiker und Dozent

Die Biographie des vielseitigen Künstlers Alfred Mahlau (1894 – 1967) erstreckt sich über einen Zeitraum von zwei Weltkriegen und reicht bis in den späten Wiederaufbau der Nachkriegsjahre hinein. Sie reflektiert daher nicht nur exemplarisch zahlreiche Künstlerschicksale dieser Zeitepoche, sondern beschreibt ein komplexes Künstlerleben mit zahlreichen Kontakten zu Politik, Wirtschaft und Kulturleben in dieser turbulenten Ära. Der Künstler und Gebrauchsgrafiker Alfred Mahlau weist ein umfangreiches, vielschichtiges künstlerisches Oeuvre auf, welches in dieser Arbeit untersucht und dokumentiert werden soll. Alfred Mahlau wirkte dreizehn Jahre an der Landeskunstschule und der späteren Hochschule für Bildende Künste in Hamburg als Dozent und Direktor. Seine herausragende Grafikklassse brachte nicht nur Schüler wie Horst Janssen oder Vicco von Bülow hervor, sondern dokumentierte auch seine Fähigkeit, einer ersten Nachkriegsgeneration heranwachsender Künstler ihren Weg zu weisen. Ergänzend werden Alfred Mahlaus prägender künstlerischer Einfluss sowie seine Bedeutung für ein erstes Corporate Identity der Nachkriegsjahre in der Stadt Hamburg aufgezeigt. Der sensible und zurückhaltende Künstler Alfred Mahlau suchte selten die Öffentlichkeit, repräsentierte aber zugleich eine der einflussreichsten Positionen in der Kunstszene der ersten Nachkriegsjahre Hamburgs. Bis an sein Lebensende wurde seine Rolle fast ausschließlich durch seine prominenten Schüler bekannt und sein individuelles gestalterisches und künstlerisches Werk trat in den Hintergrund. In der vorzulegenden Arbeit soll die Bedeutung von Alfred Mahlaus umfangreichem Wirken und Schaffen analysiert sowie vor ihrem historischen, politischen und kulturellen Kontext reflektiert und eingeordnet werden.